

Diese Information wurde Ihnen überreicht von:



Radiologische Gemeinschaftspraxis
in der Atos Praxisklinik
Dr. med. Wolfgang Lederer
Dr. med. Stefan Schneider
Dr. med. Wolfgang Wrazidlo
Dr. med. Dirk Aufderstraße

Bismarckstraße 9-15
D-69115 Heidelberg

Telefon: 06221 983-200 / 227 allgemeine Anmeldung
06221 983-223 Anmeldung Nuklearmedizin
06221 983-201 Anmeldung Kernspintomographie

Telefax: 06221 983-229
E-Mail: radiologie@atos.de
Internet: www.radiologie-heidelberg.de

Herz-/ Kreislaufcheck

Früherkennung durch Herz-MRT



Wir bieten Ihnen:

- erfahrene, qualifizierte, radiologische Fachärzte, deren Kompetenz in der Auswertung von bildgebenden Untersuchungsverfahren liegt
- moderne strahlungsarme High-Tech-Diagnoseverfahren zur Sicherstellung aussagefähiger Bildqualität
- individuelle Abstimmung jedes einzelnen Untersuchungsschritts auf Ihr persönliches Gesundheitsrisiko
- sorgfältige Befunderhebung (ggf. fachärztliches Zweitmeinungsverfahren innerhalb unserer radiologischen Kooperation)
- ausführliches Beratungsgespräch zur Erläuterung der einzelnen Untersuchungsergebnisse
- schnellstmögliche Befundübermittlung an Ihren weiter behandelnden Arzt

Ob ein Untersuchungsangebot für Sie speziell in Frage kommt, klären wir gerne mit Ihnen in einem unverbindlichen, persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an!



Radiologienetz
Rhein-Neckar-Pfalz
Mitglied der Curagito-Gruppe

Zu Risiken und Nebenwirkungen radiologischer Untersuchungen fragen Sie Ihren Radiologen.

Liebe Patientinnen, liebe Patienten!

Herzinfarkt, Kreislaufversagen, Bluthochdruck sind in den westlichen Industrienationen extrem verbreitet. Viele Faktoren wie Übergewicht, Bewegungsmangel, Rauchen, erhöhte Blutfettwerte, Diabetes oder auch erbliche Anlagen fördern die Cholesterineinlagerung in den Gefäßwänden (Arteriosklerose), die diesen Krankheiten häufig zugrunde liegt. Auch andere Störungen wie zum Beispiel Aneurysmen (Aussackungen der Schlagadern), Herzklappenfehler oder Herzmuskelentzündungen können zu massiven Herz-Kreislaufproblemen führen. Die strahlungsfreie High-Med Kernspintomographie (MRT) ermöglicht, das Herz und die Gefäße genau zu untersuchen, um koronare Herzkrankheiten frühzeitig nachzuweisen. Damit kann, lange bevor ein Mensch erste Symptome überhaupt spürt, gravierenden Problemen vorsorgend entgegen gewirkt werden.



Radiologische Gemeinschaftspraxis
in der Atos Praxisklinik

Früherkennung von Herz- und Kreislaufproblemen durch Herz-MRT

Mittels Kernspintomographie des Herzens (Herz-MRT) kann man das schlagende Herz betrachten, die Beschaffenheit und Durchblutung des Herzmuskels prüfen, die Funktionsfähigkeit der Herzklappen einschätzen und Herzfehler präzise darstellen.



Während der dynamisch-ergometrischen Kardio-MRT Untersuchung kann man feststellen, ob Herzmuskelareale vorhanden sind, die unter Belastung nicht ausreichend durchblutet werden. Dabei wird die Kernspintomographie während einer körperlichen (fahrrad-ergometrischen) Belastungssituation durchgeführt.

Engstellen der Herzkranzgefäße können mittels 3-D-Angiographie der Koronargefäße dargestellt werden. Diese dreidimensionale Darstellung der Gefäße und damit ihre Untersuchung von allen Seiten und in vielen verschiedenen Ebenen ist auch für die Halsschlagader (Carotis-Arterie), die Hauptschlagader (Aorta), Arterien im Gehirn und die Nierenarterien möglich. Diese Blutbahnen sind ebenfalls anfällig für arteriosklerotische Ablagerungen.

Kernspintomographie der Herzens (Herz-MRT) - Wissenswertes zum Untersuchungsablauf



Die Herz-Untersuchung mit dem Kernspintomographen ist strahlungsfrei, zügig durchführbar und ohne Vorbereitungen möglich. In vielen Fällen ersetzt sie die eingreifende und damit nicht risikolose Herzkathederuntersuchung mit vergleichbaren Ergebnissen. Bei der

Aufnahme der Bilder werden relativ laute, klopfende Geräusche erzeugt, die mitunter als störend empfunden

werden. Um diese Geräusche zu dämpfen, erhält der Patient Ohrstöpsel oder einen geschlossenen Ohrschutz.

Bei Interesse berät Sie einer unserer Ärzte unverbindlich zum konkreten Nutzen der Herz-MRT Untersuchung für Sie und Ihre individuellen Risiken.

Wer trägt die Kosten für die Untersuchung?

Während die privaten Krankenkassen die Kosten für kernspintomographische Untersuchungen des Herzens und der Herzkranzgefäße übernehmen, werden sie von den gesetzlichen Krankenversicherungen nicht erstattet. Aus medizinischer Sicht ist eine Herz-MRT als Präventionsmaßnahme jedoch in vielen Fällen sinnvoll. Sie wird dann den Patienten als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) persönlich in Rechnung gestellt und nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgerechnet.



Foto: Medizenzentrum Uniklinikum Heidelberg

Für weitergehende Informationen zu den von uns angebotenen Diagnosemethoden, zu radiologischen Untersuchungen im allgemeinen und zu allen Fragen, die Sie rund um die Radiologie haben, besuchen Sie das Patientenportal der Curagita-Gruppe im Internet:

www.radiologie.de